

Freiheit auf gegen den beschämenden Gedanken, Knechte der römischen Cäsaren zu sein. Und merkwürdige Fügung des Schicksals — aus Rom selbst kam der Retter. In Arminius, dem Sohne des Cheruskerfürsten Segimer, erstand dem in seinen heiligsten Gefühlen verletzten Germanenvolke ein Rächer.

Arminius war gleich vielen seiner Stammesgenossen in früher Jugend nach Rom gebracht worden. Dort hatte er Sprache und Kriegskunst der Römer, aber auch all ihre List gelernt und durch ausgezeichnete Kriegsbienste die Würde eines römischen Bürgers und Ritters erlangt. Jedoch nur der Bildung nach war Arminius Römer geworden; sein Herz war deutsch geblieben, und sein starker Arm sollte die Rettung des Vaterlandes vollziehen.

Nach dem Tode seines Vaters war Arminius mit Erlaubnis des Kaisers in seine Heimat zurückgekehrt. Hier sah er die Schmach seines Volkes, und ergrimmtens Herzens beschloß er, ihm die verlorene Freiheit und Selbstständigkeit wieder zu gewinnen. Im tiefsten Dunkel des Waldes versammelte er die Besten seines Stammes um sich, fachte durch begeisterte Worte den lange verhaltenen Haß gegen die Unterdrücker zur loderbenden Flamme an, und es gelang ihm, seinen Stamm und die benachbarten Bructerer und Marfen und noch viele andere Gauvölker zu einer Eidgenossenschaft zu vereinigen, deren Aufgabe die gänzliche Vernichtung der Römer sein sollte. Schwierig war das Unternehmen, aber Arminius Schlaueit besiegte jedes Hindernis. Dazu ward sein Plan noch besonders begünstigt durch das Vertrauen, welches ihm Varus schenkte. Dieser wiegte sich in dem Glauben, der römisch erzogene Jüngling sei so sehr von Liebe zu Rom erfüllt, daß er seine Landsleute zu gleicher Gesinnung führen werde. Und so hörte er auch nicht auf die verrätherischen Worte Segests, Arminius Schwiegervaters, der, eifersüchtig auf des jungen Helden wachsenden Einfluß, des Statthalters Arglosigkeit zu erschüttern versuchte.

Im Spätherbste des Jahres 9 n. Chr. erachtete Arminius den Zeitpunkt für den Schlag, der die Römer vernichten sollte, gekommen. Auf sein Geheiß empörte sich ein deutscher Stamm an der Ems; wie er richtig vermutet hatte, machte sich Varus mit drei erprobten Legionen auf, die Frevler zu strafen und befahl Armin, den deutschen Heerbann aufzubieten und ihm mit demselben als Bundesgenosse zu folgen. Mit Freuden vollzog Armin den Befehl des Statthalters, und ebenso